

Region Ostschweiz

## Syna ist für alle da

**Die Region Ostschweiz öffnete am Samstag, 20. Oktober, ihre Türen: Sie lud Mitglieder und Interessierte nach einem Jahr im neuen Büro in die Geschäftsstelle an der Langgasse 11 in St. Gallen ein.**

Der Regionalverantwortliche Danilo Ronzani und sein Team begrüßten mehr als 40 Gäste in den Räumen der Syna-Geschäftsstelle in der Olma-Stadt St. Gallen. Das stimmungsvolle Ambiente in den Räumlichkeiten an der Langgasse lud zur Geselligkeit in kollegialer Runde ein. So trafen sich regionale Vorstandsmitglieder, altgediente und neue Gewerkschaftsmitglieder, Interessierte und Nachbarn sowie Mitarbeitende der Caritas.

### Gespräche und Nachbarschaftshilfe

Nicht nur über gewerkschaftliche Themen wurde gesprochen und diskutiert; auch andere Themen fanden ihre Zeit und ihren Raum. Manche Anekdote aus alter Zeit lieferte einen Lacher. Man konnte – wie so



Interessante Gespräche am Tag der offenen Türen von Syna St. Gallen

Bild: Vincenzo Urso

oft bei Gewerkschaftsarbeit – sehen, dass persönliche Kontaktpflege ein elementarer Wert von Syna ist und der gemeinschaftliche Zusammenhalt der Arbeitnehmenden eine grosse Stärke ausmacht. Besonders bei den Gesprächen mit den Mitarbeitenden der Caritas zeigte sich, dass man doch mal die Nachbarn zu Rate ziehen könnte, wenn der Lebensalltag eines Mitglieds etwas aus den Fugen geraten ist und kompetente Hilfe ausserhalb der Fachbereiche gebraucht wird. Aber auch umgekehrt will man sich gern unterstützen.

### Rundgang und kulinarische Köstlichkeiten

Einen Rundgang im wahrsten Sinn des Wortes erlebten die Besucher am Tag der offenen Türen, weil die Büros rund um das Treppenhaus angeordnet sind. Wenn man durch die einzelnen Räume spaziert, hat man den Eindruck, dass man irgendwie im Kreis geht.

Selbstverständlich muss bei leichter körperlicher Ertüchtigung immer wieder Kraft getankt werden. Mit köstlicher Verpflegung und Getränken sorgte das Syna-Team dafür, dass neben geselligen Gesprächen und Kennenlernen auch das Kulinarische nicht zu kurz kam.

### Besondere Gäste

Am Abend hatte das Team zudem zum Lehrlings-Apéro geladen. Erfolgreiche Lehrabgängerinnen und -abgänger wurden willkommen geheissen. Sie erhielten Glückwünsche und die Lehrabschlussprämie wurde überreicht. Diese zusätzliche Ehrung nach bestandener Lehrabschlussprüfung in Form finanzieller Danksagung zauberte allen Beteiligten ein Lächeln ins Gesicht.

Auch konnten die Lehrabgängerinnen und -abgänger in der Geschäftsstelle sehen, wie Syna Ostschweiz aufgestellt ist. So kamen sie in Kontakt mit Kolleginnen und Kollegen, die über Jahre, ja sogar Jahrzehnte, im Kampf für gerechte Arbeitsbedingungen Präsenz zeigen und sich aktiv an der Gewerkschaftsarbeit beteiligen.

### Zu guter Letzt

«Keine Reste nach schönem Feste» zeugen immer von Wohlbehagen und Zufriedenheit: So kann das Fazit des Tages der offenen Türen gezogen werden. Solche Begegnungen sind der Kitt, den es braucht, um gemeinsam Ziele zu erreichen.

ivan.tosti@syna.ch,  
Regionalsekretär

## IMPRESSUM OST

### Redaktion/Koordination

Bruno Füchslin  
bfoxli@bluewin.ch

### Regionalredaktion

**Oberer Zürichsee:**  
Trix Kuchen  
beatrix.kuchen@syna.ch

### Ostschweiz:

Cornelia Bickert  
cornelia.bickert@syna.ch

### Zürich/Schaffhausen:

Maria Estalote  
maria.estalote@syna.ch

### Ausgabe 10/18:

Redaktionsschluss: 26. November  
Erscheinungsdatum: 14. Dezember

Region Ostschweiz

# Eine kleine Erfolgsgeschichte

**Zehn Jahre nach seinem Abschluss zum Montage-Elektriker entschloss sich das Syna-Mitglied Dominik Köppel, die zweijährige Zusatzlehre zum Elektro-Installateur EFZ in Angriff zu nehmen. Beim Lehrlings-Apéro in Frauenfeld erzählte er uns von seinem Weg.**

*Herzliche Gratulation zur erfolgreichen LAP. Wie ging es dir in der Zusatzlehre und an der Prüfung?*

**Dominik Köppel:** Mein Arbeitgeber motivierte mich, diesen Schritt zu wagen. Dafür bin ich ihm sehr dankbar. Trotz längerer schulischer Pause half mir meine Lebenserfahrung während dieser Zeit. Dank Lerngruppen war ich für die LAP top vorbereitet.

*Wo waren Unterschiede im Lernstoff?*

Im ersten Halbjahr gab es keine. Die Wiederholungen halfen mir aber, einen Lernrhythmus zu bekommen. Danach kamen die für uns wichtigen Inhalte wie Starkstrom, Messlehre und Vorschriften usw., die in der Erstausbildung nicht vorgekommen waren.

*Wie war dein Verhältnis als «älterer» Lernender zu den andern und zu den Fachlehrern?*

Ich fühlte mich sehr wohl in der Klasse. Der Altersunterschied störte mich nicht. Es entstanden auch mit einigen Klassenkameraden Freundschaften. Aber noch nie habe ich so gerne Lernstoff vermittelt bekommen, was ich unseren Fachlehrern Matthias Burgunder, Emil Frischknecht und Armin Reisen zu verdanken habe. Sie wirkten immer sehr motivierend auf mich und nahmen sich Zeit für alle Angelegenheiten. Vor allem mit alten Prüfungen unterstützen sie die Vorbereitung auf die LAP.

*Zu guter Letzt: Wie gehts bei dir nun weiter?*

Als frischgebackener Elektro-Installateur werde ich neue Erfahrungen sammeln. Momentan erhole ich mich von einer Hüftoperation und bedanke mich bei meinem



Im Berufsalltag erfolgreich: Dominik Köppel aus Ettenhausen TG

Bild: Ivan Tosti

Arbeitgeber für dessen Vertrauen und Kulanz. Gewerkschaftlich bin ich Syna-Mitglied, da es vor allem jetzt, wenn bei unserem Gesamtarbeitsvertrag um Verbesserungen gekämpft wird, wichtig ist, Farbe zu bekennen, damit unsere Branche gute Arbeitsbedingungen hat. Menschlichkeit, Respekt und Fachkompetenz finde ich bei Syna. Ich bin sehr froh, ein Teil des Ganzen zu sein.

**ivan.tosti@syna.ch,**  
Regionalsekretär

Glosse: Gedanken zum Seitenschluss

## Die kleine Geschichte vom «Obwohl»-Abwart

*Lieber eineinhalb Stunden zu früh als eine Minute zu spät: So sitze ich draussen im Restaurant, geniesse die Herbstsonne und bestelle den ersten Pfeffer des Herbsts 2018. Am Nebentisch: Je drei Frauen und Männer doch schon fortgeschrittenen Alters. Was die alles wissen – unglaublich. Der Meier hat die Schulter gebrochen, das Ehepaar Hürlimann lebt noch, bei den Wagners kam der Storch vorbei und legte ein Mädchen in den Sandkasten, und Zwysigs haben gezügelt.*

*Apropos Zügel: Eine der beteiligten Dorfklatschwissenden ist auch umgezogen. In ein ruhiges Quartier, in dem schon zwei andere Tischnachbarn wohnen. «Was, du wohnst*

*hier bei uns?» Ja, sie wohnt. Alle Häuser der Siedlung werden durchgenommen. «Der Abwart ist ein ganz lieber», sagt eine Frau, und die andere bestätigt: «Ja, und höflich ist er auch immer». Eines Mannes Stimme pflichtet bei (Achtung, jetzt kommts!): «... obwohl er ein Jugo ist.»*

*In der Folge meint jene, die eben diesen «Jugo» als «lieb» bezeichnete, er sei «viel mehr Schweizer als mancher Schweizer». Welch Kompliment! Diese Aussage knapp analysiert, gibt sie preis: Grundsätzlich stehen Schweizer in der Selbsteinschätzungs-Qualitätshierarchie deutlich oberhalb der «Jugos». Aber es gibt Ausnahmen, dies- wie jenseits. Der «Obwohl»-Abwart hat in der*

*Gunst meiner Tischnachbarn gar manchen Schweizer überholt.*

*Die Krone dieser Ausnahmerecheinung wäre ja, wenn eben dieser Liebe und Höfliche nicht nur am 1. August, sondern jeden Tag frühmorgens im Zentrum der Liegenschaft den Schweizer Psalm singen würde als Weckruf statt eines krähenen Guggels. Er darf nur eines nicht und nie: den Doppeladler machen. Sonst ist fertig mit lieb und höflich. Sonst wäre er eben doch nur ein Jugo wie alle andern. Obwohl...*

**Bruno Füchslin,**  
Regionalredaktor,  
bfoxli@bluewin.ch



Region Oberer Zürichsee

## Der Kongress aus regionaler Sicht

**Am 19./20. Oktober stand der alle vier Jahre stattfindende Syna-Kongress auf dem Programm. Eine 16-köpfige Delegation aus der Region nahm engagiert daran teil.**

Für den weiten Weg nach Lausanne mussten die Kongressdelegierten früh aus den Federn, um sich wie geplant um 7.15 Uhr am Hauptbahnhof Zürich einzufinden. Unter lebhaften Gesprächen fuhr die Delegation gemeinsam im Zug nach Lausanne, wo im Hotel Agora eingekcheckt wurde. Vor Ort wurden die zu behandelnden Anträge vorab diskutiert, denn gut vorbereitet am Kongress zu erscheinen, war selbstverständlich Pflicht. Pünktlich zum Stehlunch erreichten die Delegierten das riesige Kongresszentrum Beaulieu, wo sie auf die weiteren 330 Abgesandten und diversen Gäste aus der ganzen Schweiz trafen. Das gab natürlich ein grosses Hallo auf allen Seiten.

### Traktanden und Geselligkeit

Um 13 Uhr wurde der Kongress von Präsident Arno Kerst offiziell eröffnet.

Der Nachmittag beinhaltete anregende Referate mit Forderungen und Visionen zum Thema «Unsere Arbeit – unsere Zukunft». Auch stand die Wiederwahl des Präsidenten an: Er wurde für seine vergangene Arbeit sehr gelobt, entsprechend fiel die Wahl mit einem deutlich positiven Resultat aus. Am Abend lockten Apéro und ein vorzügliches Nachtessen, und anschliessend sorgte der Barbetrieb mit DJ Pädi für Unterhaltung. Es wurde weiter diskutiert, aber auch gelacht und getanzt bis nach Mitternacht, und nach dem musikalischen Schlussbouquet mit AC/DC ging's zurück ins Hotel.

Relevante Themen rund um die Herausforderungen in der Arbeitswelt waren am Samstagvormittag angesagt. Um 13 Uhr schloss Arno Kerst den sechsten



Die Regional-Delegierten im Kongressaal

Bild: Beatrix Kuchen

Syna-Kongress, und die Delegierten wurden mit grosszügigen Geschenken verabschiedet (worunter die attraktive Syna-Sporttasche besonders verdankt sei).

Im Fazit zum Kongress waren die Delegierten darin einig, sich mit der politisch-strategischen Ausrichtung von Syna für die nächsten vier Jahre identifizieren zu können.

[beatrix.kuchen@syna.ch](mailto:beatrix.kuchen@syna.ch),  
Regionalverantwortliche

Regione alto zurighese

## Prepensionamento e la previdenza

**La sezione Rapperswil-Immigrati ha organizzato quest'anno, insieme all'istituto ARC, una serata informativa sul tema del prepensionamento e della previdenza professionale in Svizzera.**

Il 26 ottobre alla presenza di ca. 40 soci, la relatrice Olga Fulciniti, Operatrice INAS e specialista delle assicurazioni sociali, ha reso comprensibile ai partecipanti il complesso mondo delle assicurazioni sociali in Svizzera.

### Svolgimento della serata

La serata informativa è stata organizzata dalla sezione Rapperswil-Immigrati e moderata dal presidente Pietro Di Martino. La relatrice Olga Fulciniti ha spiegato per più

di un'ora, in modo semplice e dettagliato, il sistema sociale svizzero dei tre pilastri, in tutte le sue declinazioni e varianti, facendo degli esempi concreti e rendendo comprensibile questa, per molti lavoratori immigrati, difficile materia. Dopo la relazione è stato dato spazio ad un ampio dibattito, nel quale si potevano rivolgere delle domande specifiche, a cui la referente dava risposta. La serata si è conclusa con un piccolo rinfresco per tutti i partecipanti, dando la possibilità di socializzare e di conoscersi reciprocamente.

### Formazione e collaborazione

È molto bello quando si realizza l'intento di lavorare insieme. Syna e l'Inas collaborano molto bene nella Regione alto zurighese. Quest'anno, l'impegno annuale della sezione di organizzare la serata

informativa, si è servito della competenza e professionalità degli operatori INAS, in questo caso della Signora Olga Fulciniti (l'anno scorso del responsabile dell'INAS Svizzera, Roberto Crugnola sul tema delle tasse ed immobili all'estero). Lavorare insieme ci arricchisce e favorisce possibilità in più di raggiungere obiettivi comuni.

### Informazioni e documentazione

Ricordo volentieri che per qualsiasi informazione riguardanti le assicurazioni sociali o per ottenere la documentazione della serata ci si può rivolgere al sottoscritto, oppure alla Signora Olga Fulciniti presso l'Inas di Zurigo (tel. 044 241 37 19). Appuntamento dunque, al prossimo tema annuale.

[francesco.cosentino@syna.ch](mailto:francesco.cosentino@syna.ch),  
segretario regionale

Region Zürich/Schaffhausen

# Lidl Schweiz – Syna ist vor Ort

**Mehrmals im Jahr besuchen die Regionalsekretäre Petra Fembek und Michele Aversa Lidl-Filialen in den Kantonen Zürich und Schaffhausen. Am 17. Oktober stand jene in Schwamendingen an.**

Nach kurzem Zögern erhellte sich das Gesicht des Lidl-Mitarbeiters: «Syna – cool, seid ihr wieder da!» Auch Petra Fembek und Michele Aversa hatten sich darauf gefreut, die Filiale Schwamendingen zu besuchen. Denn nach vielen Änderungen in der Filialleitung ist dort seit dem Frühjahr eine Leiterin da, die einen grossen Wert auf Teamwork legt.

Dies ist eines der Ziele von Syna: Ausgangslagen in den Lidl-Filialen zu schaffen, in denen Mitarbeitende und Vorgesetzte gemeinsam an einem Strang ziehen. Beim Besuch in Schwamendingen konnten die Syna-Vertretenden mit allen Mitarbeitenden sprechen. Sie wollen jeden Einzelnen erreichen und sie bei ihren Angelegenheiten und Fragen unterstützen.

## Besuche in den Filialen

Fembek und Aversa besuchen jährlich über 20 Lidl-Filialen in der Region Zürich und Schaffhausen. Zusammen mit der Unternehmenszentrale in Weinfelden koordinieren sie die Termine. Die Filialen werden von ihrer Zentrale informiert, wann die Besuche sein werden. Diese finden jeweils vor dem Wechsel der Früh- und Spätschicht statt, um so viele Mitarbeitende wie möglich zu erreichen.

Bei ihren Besuchen informiert und berät Syna Lidl-Mitarbeitende und -Vorgesetzte



Michele Aversa (links) mit einem Lidl-Mitarbeiter

Bild: Petra Fembek

im Bereich Arbeitsrecht. Die Gewerkschaft handelt jedoch auch im Sinn der Arbeit der Paritätischen Kommission: Es wird darauf geachtet, dass Mindestlöhne, Arbeitszeiten, Verträge, Pausen und vieles mehr eingehalten werden. Die Syna-Verantwortlichen versuchen, Unstimmigkeiten immer vor Ort mit der Filialleitung zu klären. Falls dies nicht gelingt, nimmt Syna Kontakt auf mit der Personalabteilung von Lidl. Dies wurde mit der Paritätischen Kommission so besprochen.

## Ziel und Zweck

Syna ist sehr dankbar für das Zutrittsrecht, das Lidl in den verschiedenen Filialen gewährt. Die Filialen geben den Regionalsekretärinnen und -sekretären die Möglichkeit, die Aufgaben von Syna zu präsentieren. Den Mitarbeitenden wird aufgezeigt, wie sie profitieren können, wenn sie eine Mitgliedschaft abschliessen: Syna-Mitglieder profitieren von unserer Rechtsberatung, von

Weiterbildungsbeiträgen, vergünstigten Reka-Checks und vielem mehr.

Syna hat nun schon eine grosse Anzahl an Mitgliedern, die bei Lidl arbeiten und immer wieder unterstützt werden. Unsere Regionalsekretärinnen und -sekretäre spüren, dass sie willkommen sind und dass die Präsenz von Syna für die Mitarbeitenden wichtig ist. Natürlich werden Arbeitnehmende, die keinerlei Informationen wollen, dahingehend respektiert.

Zusätzlich hat Syna seit Anfang Jahr eine WhatsApp-Nummer, die von den Mitgliedern für Fragen und Terminvereinbarungen genutzt werden kann. Die Syna-Mitarbeitenden gehen Problemen, die auf diesem Weg ans Regionalsekretariat gelangen, nach und melden diese der Lidl-Zentrale in Weinfelden. Mit kleinen Schritten kann eben doch Grösseres bewirkt werden.

**soraia.ribeiro@syna.ch,  
Sekretariatsmitarbeiterin**

## VERANSTALTUNGSKALENDER

### Region Ostschweiz

#### Sektion Toggenburg

Chlausabend mit Lottomatch  
Freitag, 7. Dezember, ab 19.30 Uhr  
Restaurant Berghof, Aewil 487  
Ganterschwil

#### Sektion Bodensee

Chlausabend mit Reisefilm  
Mittwoch, 5. Dezember, ab 19.30 Uhr  
Zentrum St. Kolomban Stadthof Rorschach;  
Saal Blumenau, Kirchstrasse 9, Rorschach

### Region Oberer Zürichsee

#### Rentnerbewegung

Jahresversammlung  
mit anschliessendem Imbiss  
Mittwoch, 21. November, 14 Uhr  
Restaurant Seehof, Schmerikon

#### Sektion Linth

Chlaus-Fondueplausch  
Samstag, 1. Dezember, 17 Uhr  
Restaurant Rathaus, Rapperswil  
(Kostenbeitrag Erwachsene: Fr. 12.–)

Anmeldungen bis 24. November an:

Ben Fretz, Spinnereistr. 30, Jona  
Telefon 078 881 95 71 oder  
E-Mail an ben@fretz.info

### Region Zürich/Schaffhausen

#### Sektion Zurigo Immigrati

Generalversammlung  
Samstag, 17. November, ab 18.30 Uhr  
Restaurant/Hotel Spigarten, ZH-Altstetten